

Die Europäische Totentanz-Vereinigung führt ihre 14. Jahrestagung vom 13. bis zum 16. März 2008 im Kunsthistorischen Institut, Max-Planck-Institut, in Florenz in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Nova durch, der vor Ort die Forschungsstelle für Randgruppen leitet.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen diesmal die Außenseiter. Gedacht ist dabei zunächst an gesellschaftliche Randgruppen im Totentanz, an Andersgläubige, Spielleute, Huren, Bettler, Krüppel und Kriminelle in makabren Bildern und Texten aller Epochen und Kulturkreise. Und weil jede Beschäftigung mit Artefakten die Frage nach dem Realitätsbezug aufwirft, wollen wir umgekehrt wissen, welche Todesbilder Angehörige geächteter Minderheiten hervorbringen beziehungsweise mit welchen Liedern und Tänzen sie Bedrohung und Trauer bewältigen. Das Spektrum reicht von den Totentänzen verfolgter Künstler über das Brauchtum vom Aussterben bedrohter Völker bis hin zum freiwilligen Leben in Subkulturen, die makabre Riten praktizieren.

Titelbild: Ausschnitt aus einer anonymen Sammelhandschrift, Steiermark, 1419.

Übernachtung und Anreise organisieren die Teilnehmer selbst. Stadtplan, Hotelverzeichnis und Jugendherbergen im Internet unter <http://www.firenzeturismo.it>

Weitere Auskünfte erteilt das Florence Tourist Board:

Via A. Manzoni, 16

I-50121 Firenze

Tel. +39 055 23320

Fax +39 055 2346286

Auskünfte über den Ablauf der Tagung erteilt:

Dr. Uli Wunderlich

Josephstr. 14

D-96052 Bamberg

Tel. 0049 / 951 / 2972832

Fax 0049 / 951 / 2972859

E-Mail: webmaster@totentanz-online.de

www.totentanz-online.de

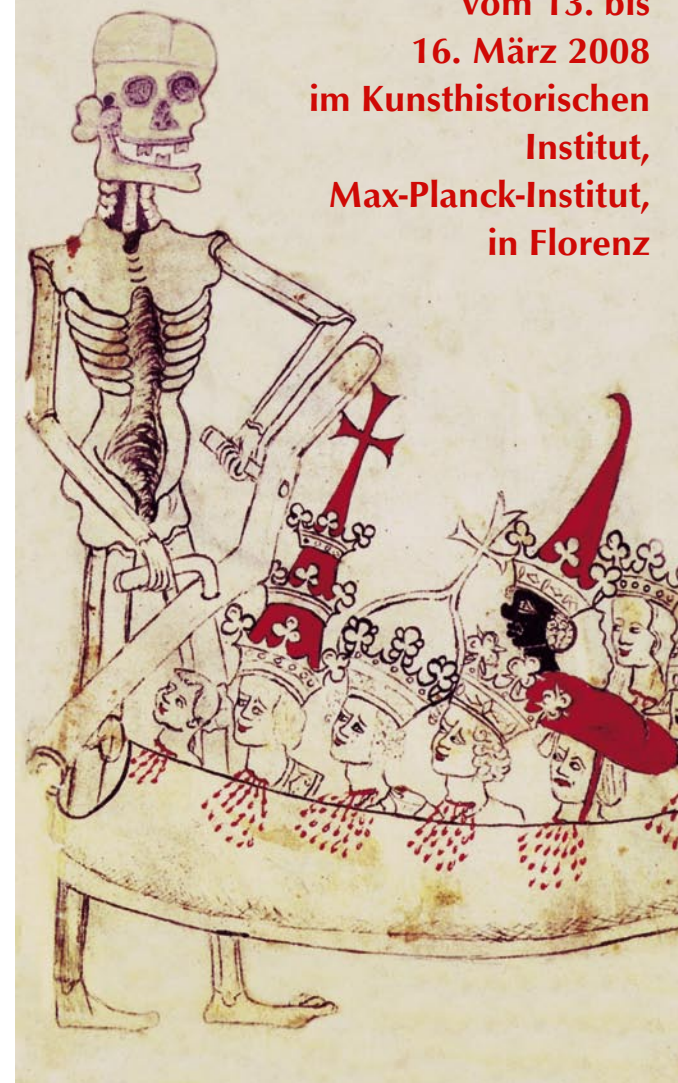
Um Anmeldung wird gebeten.

Die Teilnahmegebühr (inkl. Pausengetränke) beträgt für Nichtmitglieder der ETV 25 Euro, für Studierende und Begleitpersonen von Mitgliedern 20 Euro, zahlbar vor Ort. Tageskarten: 10 Euro.

14. Jahrestagung der Europäischen Totentanz-Vereinigung

Totentanz & Randgruppen

**vom 13. bis
16. März 2008
im Kunsthistorischen
Institut,
Max-Planck-Institut,
in Florenz**



14. Jahrestagung der Europäischen Totentanz-Vereinigung

im Kunsthistorischen Institut
Max-Planck-Institut
Via Giuseppe Giusti 44
50121 Firenze

Tagungsprogramm

Donnerstag, 13. März 2008

- 14.00 Begrüßung durch Prof. Dr. Alessandro Nova, Geschäftsführender Direktor des Kunsthistorischen Instituts
- 14.15 Begrüßung durch Dr. Uli Wunderlich, Präsidentin der Europäischen Totentanz-Vereinigung
- 14.30 Dr. Sophie Oosterwijk (Leicester): The flower of youth? The amoureux in the medieval danse macabre mural in Paris
- 15.00 Prof. Dr. Ekaterina Skvairs (Moskau): Bartholomäus Ghotan – Der Fremdling, der die russische Totentanz-Tradition gründete
- 15.30 Rosanna Caterina Proto Pisani (Florenz): Il Trionfo della Morte di Palazzo Davanzati – Un'Ipotesi per la sua Destinazione originaria
- 16.00 Pause
- 16.30 Dr. Tomislav Vignjević (Koper): Der Totentanz des Meisters Vinzenz von Kastua in Beram
- 17.00 Alberto Saviello M.A. (Florenz): Der orientalische Fremde im Totentanz
- 17.30 P. Winfried Schwab OSB (Admont): Randgruppen in Totentanzinitialen des 16. Jahrhunderts

Freitag, 14. März 2008

- 09.30 Drs. Rolf Paul Dreier (Leiden): Lust auf ein elendes Leben – Galeerensträflinge und andere Außenseiter in J. Jaques "Le faut mourir" von 1657
- 10.00 Susanne Sabouri-Gargary M.A. (Berlin): Von Schadenzauber und Teufelsbuhlschaft – Hexen im Totentanz
- 10.30 Eleni Kechagia (Thessaloniki): Die Begegnung des Todes mit der Prostituierten in der Kunst des frühen 20. Jahrhunderts
- 11.00 Pause
- 11.30 Dr. Gennady Vasilyev (Nishnij Novgorod): Totentanz in der russischen Literatur um die Jahrhundertwende – Konstantin Balmont, Alexander Block und Valerij Brjusov
- 12.00 Dr. Bernd Ernsting (Köln): Kollateralopfer im Totentanz des Ersten Weltkriegs – Deserteur, Frantireur und Zivilist im Spiegel der Graphik und des Kleinreliefs
- 12.30 Christina Schlitzberger (Kassel): Die Sonderstellung jüdischer Kunst zwischen konfessioneller Bindung und Emanzipation – Ernst Tollers "Die Wandlung" im Spannungsfeld jüdischer und christlicher Todesreflexion
- 13.00 Mittagspause
- 15.00 Christine Gevert und Juliet Mattila von Crescendo Inc., und John Myers und Wendy Shifrin vom Bard College of Simon's Rock, USA, stellen ihre Multimedia-Inszenierung (Chor und Flöte, animierte Bilder, Rezitierung, Tanz) von Hugo Distlers "Totentanz" vor.

Samstag, 15. März 2008

- 09.30 Dr. Stefanie Leuenberger (Fribourg): Ein Totentanz der Sprache im Exil – Else Lasker-Schülers Schauspiel "IchundIch"
- 10.00 Anne Buhl M.A. (Düsseldorf): Der lebendige Tod – Der "Totentanz" der Kriegsversehrten, Prostituierten und Alten in der Grafik Otto Dix'
- 10.30 Dr. Elke Frietsch (Wien): "Der Röntgenologe schießt mit Röntgenstrahlen auf den Tod"

– Kunst und Medizin in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

- 11.00 Pause
- 11.30 Prof. Dr. Stefan Bodo Würffel (Freiburg): "...dass es so Hässliches auf einer schönen Erde gibt" – Zemlinskys Oper "Der Zwerg" und der Totentanz der Epoche
- 12.00 Dr. Mischa von Perger (Neusäß): Geduckt, erlöst, abgeführt. Zur Rolle der Juden in einigen Totentänzen des 20. Jahrhunderts (Kubin, Claudel/Honegger, Grieshaber)
- 12.30 Dr. Friedhelm Scharf (Kassel): Straccis makabrer Tod – Zur Bildsprache und Gesellschaftskritik in Pier Paolo Pasolinis "Ricotta"
- 13.00 Mittagspause
- 15.00 Christian Gürtler aus München präsentiert sein Ötztaler Musikvideo "ad astra". Außerdem haben Hugo J. Bonatti aus Kitzbühl sowie Gotthart Kuppel und Eve-Maria Zimmermann aus San Miguel de Abona ihre Teilnahme angekündigt.
- 18.00 Jahreshauptversammlung

Sonntag, 16. März 2008

- 09.30 Barbara Eggert M.A. (Berlin): Ephemerer Spiegel der Vergangenheit – Totentanz und Graffiti
- 10.00 Jörn Münkner M.A. (Berlin): Von AIDS bis Zombies – Huren, HIV, Serienmörder und der Tod in Comic und Tagespresse
- 10.30 Dr. Jürgen Tabor (Innsbruck): Memento mori – Zur performativen Kultur der Gothic-Szene
- 11.00 Pause
- 11.30 Barbara Kolkman-Klamt M.A. (La Grande Motte): Totenglaube in Mexiko – Der kulturelle Unterschied zweier Glaubensbewegungen
- 12.00 Carmen De Michele (München) – Der Kult der "Santa Muerte" in Mexiko
- 12.30 Dr. Susanne Gramatzki (Wuppertal): Pierre Garnier – Ein anderer Totentanz